



Samstag, 5. Oktober 2019

Wie kommen die Grimms vors Schloss?

Ausstellung der Hanauer Lichtbildner

Hanau – Zehn Fotografen des Arbeitskreises Hanauer Lichtbildner (ahl) präsentieren bis 31. Oktober ihre Werke im Flur des ersten Stocks des Rathaus-Verwaltungsbaus am Marktplatz. Bei der Vernissage konnte der Vorsitzende des Arbeitskreises, Günter Trapp, viele interessierte Gäste begrüßen.

Die Ausstellung, so Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck bilde die die ganze Bandbreite der Fotografie ab. Die vorwiegend rahmenlosen Alu-Dibond Drucke zeigen viel Architektonisches. Neben den atmosphärisch intensiven nächtlichen Ansichten der Frankfurter Skyline von Alexander Carrigan, fallen die bei ungewohnten Lichtverhältnissen in Szene gesetzten Gebäude von Friedensreich Hundertwasser aus der Sicht des ahl-Fotografen Michael Petermann auf. Ansichten aus Wilhelmsbad präsentiert Roland Grimm. Durch digitale Bearbeitung stellt er eine optische Brücke her zur Zeit der Blüte des Kur-

badess vor über 200 Jahren. Historisierende Techniken nutzt auch Alain de Maison für seine Philippsruher-Ansichten. Neben effektvollen Verfremdungen sorgt er auch für Verblüffung, indem er das Brüder-Grimm-Denkmal per Mausclick einfach vor das Schloss transportiert.

Geheimnisvoll muten Roland Grimms Detailansichten von Maschinen an. Herausgehoben aus dem gesamten Zusammenhang ergeben sich spannende Kompositionen.

Für ihre bisherige fotografische Arbeit wurde den Hanauer Lichtbildnern eine besondere Ehrung zuteil. Uwe Bräunlich vom Kamerahersteller Linhof überreichte dem Arbeitskreis für dessen Verdienste um die Fotografie eine vergoldete Standarte aus der laufenden Produktion der großformatigen Linhof-Kameras. Die Standarten sind Träger der Objektive aus der ältesten Kamerafabrik Deutschlands. Die Auszeichnung wurde in Hanau erstmals verliehen. zdk



Die Verfremdungstechnik in seinen Bildern erklärt Fotograf Alain de Maison.

FOTO: KÖGEL